

MEILENSTEINE

Pfingsten



PFARRBRIEF SOMMER 2025



Euer Pfarrer

Heinrich Biedhof



PFINGSTEN

Den Hochfesten des Kirchenjahres Weihnachten, Ostern und Pfingsten begegnen die Christen jedesmal neu mit einer großen Erwartung.

Diese Feste dienen nicht nur der Erinnerung an vergangene Ereignisse, sondern sie sind zugleich auch Vergegenwärtigung des Heilswirkens Gottes in unsere Zeit hinein. So wie der Herr einst zu Pfingsten den Heiligen Geist über die in Jerusalem versammelten Apostel ausgoss, so möchte er ihn uns heute schenken.

Im Heiligen Geist will Gott nicht über uns oder neben uns, sondern in uns wohnen. Paulus schreibt: »Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt?« (1Kor 6,19). Christen sind gerufen, im Herrn und untereinander »eins« zu sein (Joh 17,21-23).

Wünschst Du Dir das auch? Willst Du den Herrn nicht nur vom Hörensagen kennen, sondern die innere Gewissheit haben, dass er existiert und Dir näher ist, als Du Dir selbst nahe sein kannst? Möchtest Du eine authentische Beziehung zu dem haben, der Dich geschaffen hat und Dich liebt?

Wer den Herrn sucht, von dem lässt er sich finden. Wer ihn bittet, dem schenkt er seinen Geist.

Aber Achtung: Wer um den Heiligen Geist bittet, der muss sich im Klaren darüber sein, dass dieser sein Leben auf den Kopf stellen wird. Christsein ist ein Abenteuer! Jedoch nicht nach unseren Regeln, sondern nach den Regeln des Herrn.





DIE BEGEGNUNG MIT GOTT IN UNSERER ZEIT



© Anne Struck

»Wie auf eine Perlenkette sind die Augenblicke der Berührung von Himmel und Erde, von Gott und den Menschen aufgefädelt« – so kann man den zyklisch wiederkehrenden Kreislauf des Kirchenjahres sehen.

Alles schwingt in einem vieltimmigen Rhythmus der Zeit: von Sekunde zu Sekunde, von Minute zu Minute, von Stunde zu Stunde, von Tag zu Tag, von Woche zu Woche, von Jahr zu Jahr, von Generation zu Generation. Ein Phänomen der Zeit ist jedoch, dass sie in der Gleichzeitigkeit von Glück und Unglück für den einen zu schnell vergeht, für den anderen

aber unerträglich lang erscheint; die guten Zeiten nicht andauern und die schlechten Zeiten oft kein Ende nehmen.

Was ist also Zeit? In welcher Beziehung steht das Göttliche zum Zeitlichen?

Das Kirchenjahr ist eine spirituelle und rituelle Reise, in der die einzelnen Stationen Oasen gleichen, die zu Verschiedenem einladen, mit Gott an der Seite.

Wir befinden uns im Osterfestkreis, der mit Pfingsten endet. Aber schon neun Tage zuvor feiern wir das Fest Christi Himmelfahrt, das Gedächtnis der Aufnahme Christi in den





Himmel. Nach der Überlieferung hat Jesus den Jüngern vor seiner Himmelfahrt versprochen, den Heiligen Geist zu senden, um so immer bei den Menschen zu sein. Den Heiligen Geist kann man als Beistand und Stärkung ansehen. In Kirchenliedern beispielsweise wird der Geist Gottes als etwas Dynamisches und Belebendes interpretiert. Bei der Taufe und der Firmung, aber eigentlich bei allen Gottesdiensten beten wir deshalb um den Heiligen Geist.

Ich sehe Pfingsten und die Gabe des Geistes als Aufforderung an uns, nicht stehen zu bleiben, sondern uns als dynamische Gemeinschaft zu verstehen. Gott schenkt seinen Heiligen Geist nicht nur einzelnen Ausgewählten, sondern jedem Christen.

Zehn Tage nach dem Pfingstsonntag feiern wir dann Fronleichnam, das »Hochfest des heiligen Leibes und Blutes Christi«, wo wir als sichtbares Zeichen für die wirkliche Gegenwart Christi das eucharistische Brot in der Monstranz unter dem sogenannten »Himmel« durch die Straßen tragen.

Wenn wir Christen unsere Feste feiern, geht es dabei nicht nur um einen Blick in die Vergangenheit, sondern auch um Antworten auf große Fragen in unserem Leben: Worauf dürfen wir uns verlassen? Wie sollen wir leben und was ist das Ziel unseres Lebens? Diese Feste erinnern an zentrale Ereignisse und Lehren des Glaubens und ermöglichen eine tiefgehende Reflexion und Vertiefung der persönlichen Beziehung zu Gott.

Brigitta Staudinger



Pfenig Johanna

PHYSIOTHERAPIE

STANDORTE

Kendlerstraße 122
& Alpenstraße 99,
5020 Salzburg

TERMIN BUCHEN

pfenig@healthlab.at
+43 650 7214543
www.pfenig-physio.at





Einfach christlich – christlich einfach

DAS BESCHIEDENE FEST Auf der Suche nach der Pfingst-Essenz

Was zu Weihnachten – schon ab Mitte Oktober – alles »angeboten« wird, kennen wir zur Genüge. Osterangebote stehen dem nicht mehr um viel nach: Amazon, Mediamarkt, Sky, Hofer etc. überschlagen sich dabei regelrecht.

Und zu Pfingsten? In den Geschäften und Märkten kommt dieses Fest nicht vor – sind die Werbebudgets schon ausgeschöpft?

In der Not wird Google befragt: unter »Pfingstangebote« finden sich jedoch ausschließlich Reise-Empfehlungen wie »Mini-Kreuzfahrten«, »Familien-Kurzurlaub« (sogar mit 15% Pfingst-Rabatt), »Auszeit in den Bergen« und »Gemeinsam-Zeit und Natur genießen«. Auf der Plattform weekend4two werden Wellness-Tempel und Luxus-Chalets angepriesen; allerdings ohne Garantie auf Erleuchtung.

Wenn also nicht im Konsumgeschehen: wo ist sonst etwas über Pfingsten zu finden? In der Literatur? Immerhin gibt es ja auch »Ostern« von August Strindberg.

Abgesehen von der Apostelgeschichte werden einem da diverse Gedichte vorgeschlagen, vorrangig jenes vom Dichterkönig Johann Wolfgang von Goethe:

Pfingsten, das liebliche Fest,
war gekommen; es grünten und blühten Feld und Wald;
auf Hügeln und Höhn, in Büschen und Hecken
übten ein fröhliches Lied die neuermunterten Vögel;
jede Wiese sprosste von Blumen in duftenden Gründen,
festlich heiter glänzte der Himmel und farbig die Erde.





Wir lernen, dass der Wellness-Gedanke schon vor 200 Jahren dämmerte.

Auch die Suche in der jüngeren Musik gibt nicht viel her. Interessant, weil offenbar doch recht ehrlich, besingen Christoph & Lollo in ihrem Lied über Pfingsten das »Fest der Ausgießung«:

Gut verteilt über das Jahr gibt es viele schöne Feste
und die meisten denken Weihnachten wär' das Beste
und auch Ostern ist sehr beliebt
doch ich weiß dass es da etwas Besseres gibt [...]
ich weiß eigentlich nicht was der Grund dafür ist
nur irgendwas hat's mit dem heiligen Geist zu tun
es geht um Pfingsten, unser Lieblingsfest
denn im restlichen Jahr sind wir genug gestresst
doch jetzt ist Pfingsten, und die Bäume blühen
und zu Pfingsten muss man sich um nichts bemühen [...]
und der Grund warum man Pfingsten liebt
ist, weil Pfingsten sich so bescheiden gibt ...

Jetzt bin ich schon ein bisschen entmutigt, aber dann finde ich doch noch einen tröstlichen Gedanken:

**Bethlehem war Gott mit uns,
Golgatha war Gott für uns,
und Pfingsten ist Gott in uns!**



Ferdinand M. Peschta





Termine

PFARRFEST

STADTPARRE ST. VITALIS
FALLENBURG

29. JUNI 2025

**9:00 Uhr – Gottesdienst mit
VATER-UNSER-FEST
anschl. großes GRILLFEST**

Köstliches vom Grill & frische Salate,
herrliche Kuchen und Kaffee,
Schminkstation & Spiele für Kinder,
tolle Stimmung

- So 15.06. 09:00 Uhr **FEST DER TÄUFLINGE** mit Kindersegnung
Musikalische Gestaltung: Vielsaitig
- Do 19.06. 09:00 Uhr **FRONLEICHNAM – Festgottesdienst mit anschl. Prozession**
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Vitalis
- So 29.06. 09:00 Uhr **VATER-UNSER-FEST**
Musikalische Gestaltung: Vitalis United
anschl. Pfarrfest mit kulinarischen Köstlichkeiten vom Grill,
herrlichen Kuchen und guter Stimmung!
- Fr 15.08. 09:00 Uhr **MARIA HIMMELFAHRT – Festgottesdienst**
- Sa 27.09. 10:00 Uhr **FIRMUNG**
Firmspender: Weihbischof Hansjörg Hofer
Musikalische Gestaltung: Vielsaitig
- So 05.10. 09:00 Uhr **ERNTEDANK – Festgottesdienst**
anschl. Verteilung der gesegneten Erntegaben gegen eine freiwillige
Spende zugunsten des Sozialkreises St. Vitalis
- So 19.10. 09:00 Uhr **VITALISFEST – Festgottesdienst**
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Vitalis
anschl. Einweihung Urnenhain und Gedenkstätte für Sternenkinder





Weitere Termine

VITALER KINDERCHOR

Musical:

»Noah unterm Regenbogen«

Mi 25. Juni 2025 17:00 Uhr

Do 26. Juni 2025 17:00 Uhr

GOTTESDIENSTZEITEN SOMMER

Sonntag		09:00 Uhr
Dienstag		08:00 Uhr
Mittwoch		08:00 Uhr
Donnerstag		18:00 Uhr
Freitag		08:00 Uhr
Samstag		18:30 Uhr

PFARRBÜROZEITEN SOMMER

Dienstag	08:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	08:00 – 12:00 Uhr 15:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr

Von 7. – 13.7. sowie von 25.8. – 7.9.
ist das Pfarrbüro geschlossen.

In dringenden Fällen kontaktieren
Sie Pfarrer Florian telefonisch unter
0664 88 49 35 25 oder per E-Mail:
florian.bischof@stvitalis.at



KRANKENTAG

Am Do. 12. Juni ist in unserer Pfarre
der Krankentag. Um 14:00 Uhr findet
in der Kirche ein Gottesdienst mit
Krankensalbung statt. Anschließend
sind alle herzlich zur Agape im
Pfarrsaal eingeladen.



FIRMUNG 2025

Am Sa. 27. September um 10.00 Uhr
feiern wir in unserer Pfarrkirche das
Fest der Firmung.



EHE-JUBILÄUM

Am So. 23. November möchten wir
gemeinsam mit allen Ehejubilä-
paaren feiern und Gott danken!

Anmeldung jederzeit im Pfarrbüro
möglich.



TAUFE

Für die Terminvereinbarung von
Taufgesprächen bitte das Pfarrbüro
kontaktieren.

GROSSER FLOHMARKT



Do	21. August	10:00–18:00 Uhr
Fr	22. August	10:00–18:00 Uhr
Sa	23. August	09:00–12:00 Uhr

Warenannahme: 18.–20. August

Wir freuen uns über gut erhaltene Sachspenden! Vergelt's Gott!

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Aushang in der Kirchenvorhalle.





»UM WUNDER KANN MAN BETEN, FÜR VERÄNDERUNG ARBEITEN!« sagte schon Thomas von Aquin (1225 – 1274)



Die Welt hat sich seit damals weiter gedreht, die Fragen des menschlichen Daseins sind die gleichen geblieben.

Unser Herr Jesus Christus hat uns schon vor 2000 Jahren aufgezeigt, wie wir miteinander umgehen sollen, was »liebe Deinen Nächsten« bedeutet.

Für uns im Sozialkreis ist gelebte Nächstenliebe ...

... sich für ältere oder alleinstehende Menschen Zeit nehmen, mit ihnen zu plaudern oder einfach nur zuhören.

... bei einem pflegebedürftigen Menschen verweilen und so auch die Angehörigen für kurze Zeit entlasten.

... Lebensmittel, die sonst im Müll landen würden, sammeln, um damit Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen.

... jemandem eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienstbesuch oder zum Einkaufen anbieten.

... anderen Menschen auch im hektischen Alltag aufmerksam zu begegnen, Verständnis für seine Anliegen aufbringen und seine Sorgen ernst nehmen.

... dass MitarbeiterInnen von caritativen Organisationen hilfsbedürftigen Menschen auf Augenhöhe begegnen, damit die zur Überbrückung von Engpässen gegebenen Geldmittel nicht als Almosen empfunden werden.

... sich Zeit für einen Krankenbesuch nehmen.

... für andere Menschen in deren Notlage – Krankheit, Mangel, Zukunftsängste – beten!





Athanasius

Wir vom Sozialkreis St.Vitalis dürfen in unserem Tun immer wieder ganz unterschiedliche, meist herzerwärmende Erfahrungen sammeln – wenn Sie

daran teilhaben wollen, laden wir Sie herzlich zu unseren Treffen jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Pfarrsaal ein.

Gabriele Kogler



Gestern habe ich eine Einladung zu Fronleichnam gelesen, jajaja, eine kirchliche Einladung. Da stand unter anderem darauf: »Danach geht es in feierlicher Prozession mit dem eucharistischen Herrn Jesus Christus in der Monstranz durch unseren Ort.«

Hmmm, was bedeutet denn das? Was bedeutet denn Monstranz?

Monstranz bedeutet wörtlich »Zeigegerät«, von lat. monstrare (= zeigen). Ursprünglich wurde sie für Reliquien verwendet, seit dem späteren Mittelalter dann für die konsekrierte Hostie anlässlich Prozessionen oder für die Aussetzung zur Anbetung eingesetzt. An Fronleichnam wird die gewandelte Hostie – der Leib Christi – in der Monstranz durch die Straßen getragen. Der »Himmel« genannte Stoffbaldachin schützt ihn. Bei Prozessionen und beim eucharistischen Segen hält der Priester die Monstranz nicht mit bloßen Händen. Ein Tuch, das sogenannte »Velum«, bedeckt seine Hände. Es ist eine Geste der Ehrfurcht und schützt außerdem die kostbaren Geräte.

Ich werde fragen immerfort, und zwar genau an diesem Ort!

Euer liturgischer Maulwurf Athanasius





Aus der Pfarre

»SENIOREN AKTIV IN ST. VITALIS« Ein bewegter Abschied nach über 20 Jahren gelebter Gemeinschaft

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedet sich die Initiative »Senioren aktiv in St. Vitalis« nach über zwei Jahrzehnten von ihrer treuen Gemeinschaft.

Seit der Gründung im Jahr 2002 war sie ein fester Bestandteil des Pfarrlebens und ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Gemeinschaft, Lebensfreude und Engagement auch im Alter aktiv gelebt werden können. Was damals mit einer Idee begann, wurde schnell zu einem beliebten Treffpunkt: Seniorenmessen, Seniorennachmittage im Pfarrsaal, gemeinsame Wallfahrten, Veranstaltungen voller Musik, Tanz und Herzlichkeit – all das war das Herzstück der Initiative.

Die Ziele bei der Gründung waren klar: Einsamkeit begegnen, Freude ermöglichen, Gemeinsamkeit fördern. Und das gelang – mit beeindruckendem

Erfolg. Die Veranstaltungen waren stets gut besucht, das Lachen und der Austausch erfüllten den Raum, Generationen rückten enger zusammen. Dieser Erfolg wäre ohne die engagierten Gründungsmitglieder Susi & Matthias Bartl, Liesi & Walter Möslinger und Sepp Gnigler nicht möglich gewesen: Sie waren nicht nur Ideengeber, sondern über viele Jahre auch Herz und Motor der Initiative. Später wurden sie verstärkt von Magdalena & Walter, sowie Marijana, Steffi und Aida. Ihnen, die tatkräftig organisiert und vorbereitet haben, sowie den HelferInnen, gebührt unser tiefster Dank. Ihr unermüdlicher Einsatz hat das Projekt über zwei Jahrzehnte getragen.

Aufgrund des Alters der aktiven Organisatoren, des Todes dreier Gründungsmitglieder und dem Fehlen einer Nachfolge endet nun die aktive Phase der Seniorennachmittage. Dieser





Schritt ist schmerzlich, aber auch ein Moment der Würdigung. Denn hinter diesem Ende steht keine Niederlage, sondern eine große Geschichte des Erfolgs und der gelebten Nächstenliebe. Die Spuren, die »Senioren aktiv« in St. Vitalis hinterlassen hat, sind nicht zu übersehen – sie liegen in den Erinnerungen, in Freundschaften und in vielen kleinen, kostbaren Momenten.

Wir sagen Danke und »Vergelt's Gott – für jedes vorbereitete Kuchenstück, jede helfende Hand, jedes freundliche Lächeln und für jede Minute Zeit, die geschenkt wurde. Die Initiative hat gezeigt, wie viel möglich ist, wenn Menschen sich für einander einsetzen.

Auch wenn die regelmäßigen Treffen nun Geschichte sind, bleibt ihre Wirkung lebendig.

Brigitta Staudinger



© Senioren aktiv





INFOS UND EINE NEUE STIMME AUS DER BIBLIOTHEK

Seit Anfang Jänner 2024 – also nicht mehr ganz so neu – arbeite ich in der Bibliothek mit. Ich heiße Barbara Eichberger-Mettler und wohne in der Glanfeldstraße. Mit meiner Pensionierung stellte sich die Frage nach einer sinnvollen Beschäftigung, die ich neben vielen anderen Tätigkeiten bei Büchern und Spielen fand. Ich habe heuer auch die Ausbildung zur Bibliothekarin begonnen.

So freue ich mich mit meinen Kolleginnen auf viele BesucherInnen! Es ist ja einiges los in nächster Zeit:

Für Kinder bis 14 Jahre findet wieder der LeseSommer vom 22. Juni bis 14. September statt.

Nicht vergessen: In den Sommerferien (4.7. – 7.9.) ist die Bibliothek freitags geschlossen.



© Eichberger-Mettler

Nach drei Besuchen bei uns in der Bibliothek bekommt ihr eine kleine Überraschung und nehmt an der großen Verlosung teil. Zusätzlich wird heuer im Rahmen eines Gewinnspiels ein Liegestuhl verlost.

Neue Outdoorspiele haben bei uns Einzug gehalten und stehen zum Verleih bereit. Der Sommer kann kommen!

SAVE THE DATE

»Liebe Alle - Improvisationstheater«
14. Oktober um 19:30 Uhr



ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK – LUDOTHEK ST. VITALIS KENDLERSTR. 148, 5020 SALZBURG



Mittwoch	10:00 – 11:30 Uhr	16:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag		18:30 – 20:30 Uhr
Freitag (außer in den Sommerferien)		17:00 – 19:00 Uhr
Sonntag	10:00 – 11:30 Uhr	





Aus der Pfarre

RÜCKBLICK auf unser 13. Jungscharjahr



© Jungschar St. Vitals



Kein Jungscharjahr gleicht dem anderen. Auch dieses war mit vielen Themen und Ausflügen gefüllt, die uns viel Spaß machten. Wir waren bei einer Führung in St. Peter, setzten uns mit unseren Namenspatronen auseinander, schmückten den Christbaum in der Kirche, spielten unsere Lieblingsspiele und bei jeder Gruppenstunde ist unsere Gemeinschaft noch ein Stück weiter zusammengewachsen. Unsere letzte Stunde war zum Thema »Muttertag – Mütter in der Bibel«. Dabei haben wir verschiedene Frauen in der Bibel

kennengelernt. Wir stellten uns auch allerhand Fragen über unsere eigene Mama und haben für sie noch ein kleines Geschenk gebastelt.

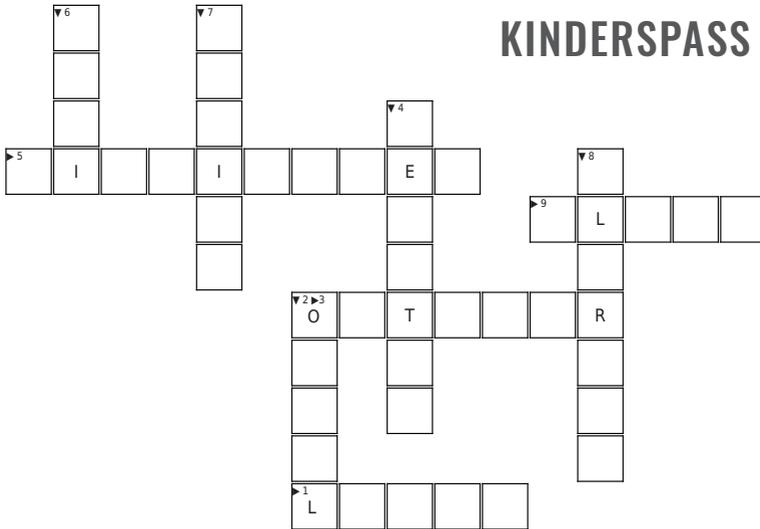
Besonders stolz sind wir heuer, dass unsere Osterkerzenaktion 630€ für Rainbows eingebracht hat. Danke an alle Spender/innen und Käufer/innen.

Unser Jungscharjahr lassen wir heuer mit einem leckeren Eis und Kegeln beim Webersdorfer ausklingen. Im Herbst starten wir in unser 14. Jungscharjahr und wir sind schon sehr gespannt, was wir alles gemeinsam erleben werden.

Alexandra
i.V. des Teams der Jungschar



KINDERSPASS



Lösungshinweise:

Horizontal ►

- (1) Aus dem Herzen des Hl. Vitalis wächst eine ...
- (3) Unseren Pfarrpatron feiern wir im Monat ...
- (5) Gute Bücher kann man sich in unserer ... ausborgen.
- (9) Der besondere Tisch in der Mitte heißt?

Vertikal ▼

- (2) Wie heißt das größte Instrument in unserer Kirche?
- (4) Das besondere an unserer Kapelle sind die bunten ...
- (6) Wie viele Glocken hängen auf unserem Glockenturm?
- (7) Aus welchem Land kommt Alfonso?
- (8) Der Vorname von unserem Pfarrer Bischof ist ...



Impressum & Offenlegung

Kommunikations- und Informationsorgan der Stadtpfarre St. Vitalis

Medieninhaber: Röm.-kath. Stadtpfarre St. Vitalis (Pfarrer Mag. Florian Bischof) • Kendlerstraße 148, 5020 Salzburg

Herausgeber & Redaktion: Pfarrbriefteam St. Vitalis • pfarrbrief@stvitalis.at • Verlagsort: Salzburg

Hersteller: Offset5020 Druckerei & Verlag G.m.b.H. • Bayernstraße 27, 5071 Wals-Siezenheim • Herstellungsort: Wals-Siezenheim

Nächster Pfarrbrief: September 2025 | Redaktionsschluss: 24. August 2025